

**15. Protokoll – Anlage 36**

**B E S C H L U S S**

**Zentrale Forschungsförderung im Haushaltsjahr 2015**

hier: Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte

**P/483**

Das Präsidium fasst aufgrund des Votums der Kommission Forschung zur Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte den folgenden Beschluss:

**Antrag FSP Nr. 1910**

**„Leitbild und Instrumente der Verbraucherpolitik vor neuen Herausforderungen (LIVe)“**

Sprecher Herr Professor Dr. Alexander Roßnagel (FB 07), Frau Professorin Dr. Martina Deckert (FB 07), Herr Professor Dr. Frank Beckenbach (FB 07), Herrn Professor Dr. Walter Blocher (FB 07), Herrn Professor Dr. Björn Frank (FB 07), Herr Professor Dr. Jörn Lamla (FB 05), Herr Professor Dr. Bernd Overwien (FB 05), Herr Professor Dr. Peter Rott (FB 07), Herr Dr. Claudius Torp (FB 05), Herr Professor Dr. Georg v. Wangenheim (FB 07), Frau Dr. Maria Daskalakis (FB 07)

Der Antrag erfüllt die Fördervoraussetzungen als Förderschwerpunkt und wird zum 1. Oktober 2015 in die Förderung mit 97.950 Euro aufgenommen. Der Förderzeitraum von 10/2015 bis 12/2016 beträgt 15 Monate.

Das Präsidium sieht das hohe Potential des in dem zukunftssträchtigen Themenbereich Verbraucherpolitik angesiedelten Forschungsschwerpunkts für eine Antragstellung im Rahmen des LOEWE-Schwerpunktprogramms. Die Kommission Forschung hat empfohlen, die Zusammenarbeit der beteiligten Fachgebiete zur Konkretisierung der Fragestellung und zur weiteren Vernetzung der anvisierten Themenfelder zu unterstützen. Vor allem die stärkere Ausarbeitung der theoretischen Grundlagen zum Verbraucherschutz wurde als notwendig gekennzeichnet. Außerdem wurde empfohlen, die Zusammenarbeit der rechtswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Bereiche, die von unterschiedlichen KoordinatorInnen betreut werden sollen, mit Blick auf die zu beantragende LOEWE-Förderung zu stärken. Die Antragsteller werden gebeten, nach der Hälfte des Förderzeitraums über ihre Fortschritte vor allem im Hinblick auf eine vernetzte Zusammenarbeit in der Sitzung der Kommission Forschung im Mai 2016 zu berichten. Das Präsidium empfiehlt zudem, die Einbindung von Fachgebieten des Marketings in Erwägung zu ziehen.

## **Antrag FSP Nr. 1912**

### **„Antworten auf soziale Krisen in Nord-Süd-Perspektive“**

Sprecher Herr Professor Dr. Hans-Jürgen Burchardt (FB 05), Herr Professor Dr. Christoph Scherrer (FB 05), Frau Professorin Dr. Sonja Buckel (FB 05), Frau Professorin Dr. Silke van Dyk (FB 05)

Für den Antrag wird keine Förderung im Rahmen dieser ZFF-Programmvariante zur Verfügung gestellt. Das Präsidium folgt dabei der Empfehlung der Kommission Forschung. Die Fragestellung wurde von der Kommission als grundsätzlich sehr interessant eingeschätzt. Eine besondere Bedeutung wurde bei der Bewertung allerdings auf die Konkretheit eines fokussierten Forschungsdesigns und der damit verbundenen zeitlichen und inhaltlichen Zielsetzung mit der Perspektive einer klaren und realistischen Drittmittelinwerbung für einen gemeinsamen Forschungsverbund gesehen. Die Kommission empfiehlt, die Forschungshypothesen und das methodische Design weiter auszuarbeiten und die anvisierte Drittmittelperspektive bei einer Wiedereinreichung zu konkretisieren.

## **Antrag FSP Nr. 1913**

### **„Systeminnovationen für die Stadt der Zukunft – Forschung für eine CO2-neutrale, energie- und ressourceneffiziente, klimaangepasste Transformation urbaner Räume“**

Sprecher Herr Professor Dr. Michael Wachendorf (FB 11), Herr Professor Dr. Andreas Ernst (CESR, FB 07), Herr Professor Dr. Ulf Hahne (FB 06), Herr Professor Dr. Alexander Roßnagel (FB 07), Herrn Professor Dr. Klaus Vajen (FB 15)

Der Antrag erfüllt die Fördervoraussetzungen als Förderschwerpunkt und wird zum 1. August 2015 in die Förderung mit 96.134 Euro aufgenommen. Der Förderzeitraum von 08/2015 bis 07/2017 beträgt 24 Monate.

Das Präsidium schließt sich der Sicht der Kommission Forschung an, die das hohe Potential des Vorhabens als gegeben angesehen hat. Der Themenbereich klimaangepasste Transformation wird als zukunftssträchtig bewertet. Chancen für die Einwerbung eines breit aufgestellten Verbundes in den Förderlinien FINA des BMBF und Horizon 2020 der EU werden als gegeben eingeschätzt.

Die Kommission Forschung hat empfohlen, die Antragstellung und die Koordination des Verbundes mit den Umsetzungspartnern durch eine Koordinationsstelle zu unterstützen. Es wird empfohlen, bei der Entwicklung von Konzepten im Rahmen der transformativen Forschung gesellschaftliche Fragestellungen in besonderer Weise zu berücksichtigen. Außerdem wurde empfohlen die Forschungsthematik auf weitere Regionen auszuweiten, um auch im internationalen Vergleich bestehen zu können.

## **Antrag FSP Nr. 1914**

### **„Social Entrepreneurship in Base of the Pyramid (BOP) Märkten – Workshop zur Förderung und zum Austausch sozialen Unternehmertums im Land Hessen“**

Sprecher Herr Professor Dr. Ralf Wagner (FB 07), Herr Professor Dr. Stefan Seuring-Stella (FB 07), Herr Professor Dr. Rüdiger Hahn (FB 07), Frau Katrin Zulauf (FB 07), Frau Professorin Dr. Brigitte Halbfas (FB 07), Herr Professor Dr. Christian Klein (FB 07)

Der Antrag wird zum 1. August 2015 in die Förderung mit 5.096 Euro aufgenommen. Der Förderzeitraum von 08/2015 bis 12/2015 beträgt 5 Monate.

Die Kommission Forschung hat die begrenzte finanzielle Unterstützung im Vorfeld der Beantragung eines Forschungsschwerpunktes empfohlen, auch wenn der Antrag nicht die Fördervoraussetzungen eines Forschungsschwerpunktes entspricht. Das Präsidium unterstützt dementsprechend die Durchführung eines Workshops zur Vernetzung in der Thematik des sozialen Unternehmertums mit dem Ziel, einen Antrag im Rahmen der LOEWE-Schwerpunktförderung vorzubereiten.

Das Präsidium bittet die Antragsgruppen, sich zeitnah mit dem Referat EFN in der Zentralverwaltung hinsichtlich der Konkretisierung der weiteren Zusammenarbeit in Verbindung zu setzen.

Damit werden für diese Programmvariante der ZFF im Haushaltsjahr 2015 Mittel in Höhe von 199.160 Euro verausgabt. Die verbleibenden Restmittel der ZFF werden – gemäß der Empfehlung der Kommission Forschung – abzüglich ggf. relevanter Beschlüsse des Präsidiums in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.